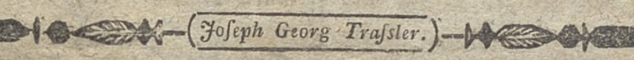
Nro. 61.

Mit k. k. allergnädigster Freiheit

Krakauer Zeitung.

Dienstag den 31. Juli 1804.



Paris vom 9. Juli.

Die Nachricht, das Lapeyrouse auf dem Vorgebürge der guten Hofnung angekommen sey, wird jetzt in einem Schreiben aus Dünkirchen im Moniteur als unwahr dargestellt, und angeführt, daß der Weltumsegler, welcher auf dem Cap angekommen, vermuthlich der Engländer, Capitain Flinders, sey, der im Juli 1801 mit den Schiffen Investigator und Lady Nelson seine Endeckungsreise antrat, großes Unglück erlitt, auf dem kleinen Schooner Cumberland von 29 Tonnen im September des vorigen Jahrs bei Isle de France ankam, anfangs angehalten wurde und von da seine Reise nach Europa fortsetzte. Lapeyrouse ist nach allen Angaben längst ein Opfer seiner Bemühungen geworden.

Herr Necker hat dem hiesigen Findelhause in seinem Testamente 3000 Franken vermacht, welche seine Tochter, die Frau von Stael, hieher remittirt hat. Noch hat Herr Necker verschiednen andern frommen Stiftungen Legate ausgesetzt.

Aus Brest wird gemeldet, daß am 2ten dieses des Nachts eine Schaluppe der Englischen Fregatte Hecate, die bey der Insel Beneguet landete, von 40 unsrer Grenadiers genommen, und daß 23 Engländer zu Gefangnen gemacht und nach Brest geführt worden.

Die

Die feierliche Parade und die Audienz des diplomatischen Corps, die am 14. Juli erst hätte gehalten werden sollen, fand schon am 8ten dieß Statt. Das Gedränge bei dem Pallaste der Thuillerien war außerordentlich stark, und die Parade auf dem Carouselplatze sehr glänzend. Nach geendigter Parade wurde verschiedenen fremden Bothschaftern und Ministern die gewöhnliche Audienz ertheilt.

Der päbstliche Legat hat ein Circulare an die Französ. Bischöfe erlassen, daß diejenigen Personen, die dem Bischofe einer aufgehobenen Diözese anhängen und sich weigern, dem vom Pabste eingesetzten und bestättigten Bischofe sich zu unterwerfen, als ungehorsam gegen den heiligen Stuhl und als Provocirer eines Schisma angesehen werden müssen.

In Ansehung der Kriegsbegebenheiten zur See meldet der Moniteur aus Coulances vom 27. Junius: „Am 21. dieß um 6 Uhr Abends wollten eine Englische Fregatte und drei Brickschiffe eine Canonierschaluppe und drei platte Fahrzeuge angreifen, die in die Bucht fuhren. Eine Stunde lang wechselten sie mit unsern Schiffen Kugeln, und stachen zuletzt in die hohe See. Der Capitain vom Linienschiffe Jacob hat einen Engl. Dogre mit 2 Penischen zwischen Granville und Regneville verfolgen lassen; sie machten auf ihn 6 grosse Lieues nordwärts Jagd, ohne ihn erreichen zu können."

Der Moniteur enthält nun den officiellen Bericht von dem Seegefecht des Obergenerals Mathieu Dumas aus dem Hauptquartier von Ostende, an den Chef des Generalstabs und Divisionsgeneral Monnet, des Inhalts: Mein Herr! der Marschall und Obergeneral trägt mir auf, Ihnen die glückliche Ankunft von 2 Sectionen Canonierböthen auf der Rhede von Ostende zu melden, welche zu Vliesingen ausgerüstet worden sind. Diese Division der Flottille wurde zwischen Bredune und Blankenberg von der feindlichen gegen Westen stationirten Escadre angegriffen, und mit derselben verbanden sich auch die Schiffe, welche östlich von Ostende auf Station waren. Sie wurden aber brav empfangen, und das feindliche Feuer ward beantwortet, ohne daß dadurch ihre Reise aufgehalten wurde, obgleich der Feind sein möglichstes that, um sie abzuschneiden. Unsere Land- und fliegenden Batterien haben zur Unterstützung der Flottille thätigst mitgewirkt, und der Feind hat sich nach vielen fruchtlosen Bemühungen genöthigt gesehen, die hohe See zu suchen. Wir zweifeln nicht, daß sein Verlust sehr beträchtlich seyn werde. Wir sind noch nicht im Stande unseren Verlust zu melden, allen Berichten zufolge ist er aber unbedeutend; nur ein Canonierboot hat sich genöthigt gesehen, wegen erhaltener Beschädigung, dicht bei Ostende, auf den Strand zu laufen; wir haben aber Ursache zu glauben, daß es bei größerem Wasser wieder flott werden, und sich mit der Flottille vereinigen wird. Ihnen zu

sa-

sagen, daß unsere reitende Artillerie wieder die größten Dienste geleistet hat, die sie zu thun gewohnt ist, ist eine neue Lobrede für dieselbe, die nicht aufgehört hat, solche zu verdienen."

Der Moniteur liefert als einen merkwürdigen Beitrag, wie sehr religiöse Sittlichkeit durch die letzte Revolution verfallen sey, daß, nach dem Wochenblatt von Cambray, eine junge Person aus dem Dorfe Creve = Coeur, die 17 Jahre alt, seit zwei und einem halben Jahre verheirathet, seit zwei Jahren Mutter, und seit sechs Monaten geschieden ist, kürzlich zum erstenmahl in der Pfarrkirche das Abendmahl empfieng!

General Moureau, dem die Regierung die Proceßkosten erlassen hat, ist nach einigen Nachrichten bereits zu Barcellona angekommen.

London vom 30. Juni.

Am Johannistage waren in verschiedenen Gegenden von England große Gewitter, besonders in Brighton und Woolwich. Der Regen glich einem Wolkenbruch, und an dem erstgenannten Orte fiel eine Feuerkugel durch die Feueresse eines Hauses, und warf in dem Kellergeschosse einen Bedienten über den Haufen, doch ohne ihm weiter Schaden zuzufügen. Die Kugel hinterließ beim Borsten einen großen Gestank. Der Blitz riß auch eine große Mauer, die wenigstens 14 Zoll dick war, mitten auseinander, so, daß am folgenden Tage das größte Pferd durch die Oefnung gehen konnte. Ein Feld mit Kartoffeln wurde seiner ganzen Oberfläche beraubt. In Woolwich zündete der Blitz die Takelage eines alten Schiffes an, welches gleich in heller Flamme stand. Die Sturmglocke wurde gleich gezogen, und die Leute der verschiedenen dort liegenden Schiffe eilten mit Wassereimern herbei, so daß das Feuer bald gelöscht wurde. Der Schade hätte unermeßlich seyn können.

Die Briefe von der Küste hören nicht auf, von den Vorbereitungen des Feindes an der Gegenküste zu sprechen. Indessen macht man Englischer Seits alle Anstalten zur Vertheidigung. Die Englischen Blokirgeschwader werden besonders mit kleinen Fahrzeugen versehen. In allen Häfen werden Kanonierschiffe, von verschiedener Größe gebaut, wofür sich der Minister im Unterhause die Kosten bewilligen ließ.

Copenhagen vom 14. Juli.

Ein 13jähriger Knabe in Helsingöer, Namens Abrahim Hartwig, welcher im vorigen Winter mit seltener Entschlossenheit und unerschrocknem Muthe den 11jährigen Sohn des dortigen Spanischen Consuls Badin, der beim Schrittschuh = Laufen unters Eis gefallen war, rettete, hat auf Veranlassung der Dänischen Kanzlei die silberne Medaille „für die edle That" erhalten.

Die letzten Nachrichten aus Westindien lauten nicht vorzüglich günstig. Man klagt dort über die lange anhaltende Dürre und befürchtet eine äußerst geringe Zucker=Erndte; filtrirtes Regenwasser zum Trinken soll kaum für

Geld zu haben seyn. Auch bei uns hat man bisher vergebens die warme Sommerluft erwartet. Seit mehrern Wochen herrscht eine kalte Witterung, die sich jezt in stetem Regen aufgelöset hat.

Constantinopel vom 30. Mai.

„Die Rußischen Reisenden und Beobachter vermehren sich in den verschiedenen Provinzen unsers Reichs. Die jungen Russen, die sich in unsrer Hauptstadt befinden, verbergen selbst nicht, daß sie unser Land als ihrer Nation anheim gefallen, ansehen. Sie rühmen sehr die Siege, welche ihre Armeen in Armenien und in Georgien erfochten haben. Es scheint, daß sie Derbent wieder genommen und daß selbst die Hauptstadt Erivan in ihre Hände gefallen ist. Während so diese Macht an den östlichen Gränzen des Türkischen Reichs im Kriege begriffen ist, verändert sie im Westen die Constitution von Corfu, erklärt sich zum Nachtheil der Pforte und der alliirten Mächte zur Beschützerin jener Republik und schickte neue Truppen dahin, die unnöthig sind, um die Ruhe eines so wenig bevölkerten Landes zu erhalten, zu wenig zahlreich, um bei den Europäischen Mächten irgend eine Beunruhigung zu veranlassen, allein doch beträchtlich genug, um die vielen Anhänger zu unterstützen, welche die Gemeinschaft der Religion Rußlands in Morea und in der ganzen Europäischen Türkey verschafft. Man weiß, daß ein Detaschement Preveza in Besitz genommen, wodurch der Pascha von Janina sehr allarmirt ward, der sich genöthigt sah, 1500 Mann seiner Truppen marschiren zu lassen.“

Constantinopel vom 9. Juni.

Der Capitain Pascha, welcher im Begriff ist, seine jährliche Reise nach dem Archipelagus anzutreten, und eine Escadre von 4 Linienschiffen und 2 Fregatten commandirt, hat heute seine Abschieds-Audienz beim Sultan gehabt.

Die Nachrichten aus Aegypten sind noch immer günstig. Der officielle Bericht des Pascha Hourchid über die jetzige Lage der Dinge in seinem neuen Gouvernement ist endlich eingegangen. Er rühmt darin die Unterwürfigkeit der Einwohner zu Cairo und besonders der Arnauten. Die der Niederlage bei Cairo entkommenen Mammelucken haben sich in die Wüste geflüchtet, um nach Syrien zu kommen, wo sie sich der Protection des Pascha Ghezzar zu erfreuen hofften. Da nun sein Tod diese Erwartung vereitelt, so schmeichelt man sich zu Constantinopel, daß es seinem Nachfolger glücken werde, sie gänzlich zu zerstreuen. Die Anhänger von Elphi Bey befinden sich in Ober-Aegypten.

Herr Jooke, hiesiger Agent der Engl. Ostindischen Compagnie, hat einen Courier mit Depeschen weiter nach London geschickt, die hier aus Ostindien angekommen waren.

Intelligenzblatt zu Nro 61.

Avertissemente.

Nachricht.

Nachdem die, in Hinsicht auf die Jaworawer städtischen Gefälle und Realitäten, bestehenden Pachtkontrakte mit letztem Oktober 1804 ihr Ende erreichen, und solche als

1) Das Brandwein- und Tranksteuergefäll um den Fiskalpreis pr. 4320 fl. rh.

2) Der Methaufschlag sammt der Aeratialtranksteuer um den Fiskalpreis pr. 180 fl. rh.

3) Das große Wirthshaus Nakoniszna genennet, um den Fiskalpreis pr. 184 fl. rh. 15 kr.

4) Das große Wirthshaus Chanchalicz genannt, um den Fiskalpreis pr. 83 fl. rh. 15 kr.

bei einer auf den 31ten Julius d. J. festgesetzten Tagsatzung, welche bei dem Jaworawer Stadtmagistrate abgehalten werden wird, versteigert, und neuerlich auf drei nach einander folgende Jahre, nemlich vom 1ten November 1804 bis letzten Oktober 1807 in Pachtung an den Meistbiethenden werden überlassen werden, so wird solches zu dem Ende hiermit bekannt gemacht, damit die Pachtlustigen, welche ein zehnprozentiges Reugeld bei der Versteigerungskommission zu erlegen, die Meistbiethenden aber eine dem ersteigerten jährlichen Pachtschillinge gleichkommende baare oder fidejussorische Pragmatikalkauzion zu leisten haben, am obbesagten Tage vor dem Jaworawer Stadtmagistrate erscheinen mögen, woselbst auch noch vorläufig die Pacht- und respective Kontraktsbedingnisse eingesehen werden können.

Lemberg am 9. Juli 1804. 1

Kundmachung.

Auf Ansuchen der k. hungarischen Stadthalterey wird bekannt gemacht, daß der aus der Stadt Leibicz gebürtige und seit 39 Jahren von dort abwesende Samuel Schwarz oder seine rechtmäßigen Erben bis letzten April 1805 zu Leibicz im Zipzer Comitat beim dortigen Magistrat um so gewisser zu erscheinen, und eine daselbst erliegende Erbschaft von 309 fl. rh. 32 1/2 kr. zu erheben haben, als widrigenfalls dieses dem Samuel Schwarz gehörige, und bei dem Leibiczer Magistrat deponirte Erbtheil

pr.

pr. 309 fl. rh. 32 1/2 kr. an dessen Anverwandte verabfolgt werden würde.

Krakau den 20. Juli 1804. 1

Kundmachung.

Von der vereinigten k. k. Banceal- Tabak- und Cammeral-Siegelgefällen-Administration in Lemberg wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß die unterm 2ten Juli d. J. in dem Administrations-Gebäude abgehaltene Versteigerung des Fuhrwesens von Winiky und Lemberg in die Gefälls-Magazine nach Tarnow, Krakau, und Lublin auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich: vom 1ten Jänner 1805 bis Ende Dezember 1807 von hohen Orten aus dem Grunde annuliret wurde, weil die erstandenen Frachtpreise allzu hoch waren.

In dieser Hinsicht wird demnach vermög der weiteren hohen Anordnung für das obbesagte Fuhrwesen, am 20. August d. J. eine neue Versteigerung in dem Administrationsgebäude abgehalten werden.

Es haben daher alle jene, welche dieses Fuhrwesen auf die bestimmte Zeit zu erhalten wünschen, am obbemeldten 20ten August d. J. bei der Lemberger Gefälls-Administration sich einzufinden, und entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei der um 10 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihr allfälliges Anboth in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber ein Vadium, das ist Reugeld, von fünftausend Gulden rhn. auf dem Kommissions-Tische für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitation seinen Frachtanboth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen wollte.

Die Kontraktsbedingnisse sind zu Jedermanns Einsicht bei der Lemberger Amtsregistratur bereit.

Lemberg den 23. Juli 1804. 1

Kundmachung.

In Folge hohen Gubernial-Decrets vom 22ten Juni l. J. wird zu Besetzung der bei dem Bycser Magistrat erledigten und mit einem Gehalte von jährlich 300 fl. rh. verbundenen Syndikatsstelle der Konkurs auf den 16ten August l. J. allgemein ausgeschrieben. Die Kompetenten um diese Stelle haben ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit dem Eligibilitäts-Dekrete ex linea politica et judiciali versehnen Gesuche längstens bis zu dem 16ten besagten August-Monats d. J. bei dem Jaslaer k. Kreisamt anzubringen. 1

Kund-

Kundmachung.

Nachdem der in Zamosc gewesene Foral-Advocat Felix Ulitowski am 6. April l. J. verstorben ist, so werden die betroffenen Partheien darauf zu dem Ende aufmerksam gemacht, um ihre Ansprüche bei der betroffenen Abhandlungs-Instanz in Hinsicht der, dem verstorbenen Advokaten anvertrauten Schriften und Urkunden, Gelder oder Effekten geltend zu machen.

Lemberg den 26. Mai 1804. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 19. Juli.

Der k. k. Lieutenant von Jellachich Infanterie Herr Andreas Gebserti, wohnt in der Stadt Nro. 672., kömmt von Bodzentin.

Der k. k. Kreiskommissär Herr Graf von Neuhaus mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95., kömmt von Bochnia.

Der Herr Ignaz von Wzosek mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 91., kömmt vom Lande.

Am 20. Juli.

Der Herr Johann von Darowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 473., kömmt vom Lande.

Die Frau Fürstin Ludowika von Lubomierska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 176., kömmt von Dresden.

Der Herr Roman von Michalowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 447., kömmt vom Lande.

Der Herr Joseph von Paprocki, wohnt auf dem Kleparz Nro. 24., kömmt von Radom.

Am 21. Juli.

Der Herr Jakob von Jeziorski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 42., kömmt von Bobrek.

Der Herr Georg von Mostin mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 504., kömmt von Wien.

Der Herr Joseph von Mentzinski mit Gattin und 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Piekary aus Südpreußen.

Der k. k. Kriminalbeisitzer Herr Thadäus Wischatinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Stradom Nro. 12. kömmt von Sandomir.

Am 22. Juli.

Der Herr Benedikt von Grontkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Der Herr Franz von Kruschinski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt von Tarnow.

Der Herr Ignaz von Jaworski, wohnt auf dem Kleparz Nro. 5., kömmt von Tarnow.

Der Herr Joseph von Karonski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt vom Lande.

Am

Am 23. Juli.

Der Herr Baron Karl von Bees mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt von Roy aus k. k. Schlesien.

Der Herr Joseph von Brzezinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452., kömmt aus Rußland.

Der Herr Ignaz von Dischlewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 452, kömmt von Lublin.

Der Herr Paul von Kulinski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 279., kömmt vom Lande.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 20. Juli.

Dem Schuhmachermeister Franz Warchalski s. T. Magdalena, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 584.

Der Hedwiga Kumkolanka i. T. Agnes, 14 Tage alt, an der Abzehrung auf dem Sand Nro. 132.

Am 21. Juli.

Dem Schneidermeister Ignaz Karski s. S. Bonaventura, 6 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 492.

Dem Mehlhändler Stanislaus Kraschowski s. S. Vinzenz, 8 Tage alt, an Halsgeschwüre, auf dem Sand Nr. 133.

Dem Zinngießer Joseph Czenpinski s. S. Jakob, 8 Stunden alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nr. 524.

Am 22. Juli.

Dem Kammmacher Jakob Rodakowitz s. S. Valentin, 3/4 Jahr alt, an Konvulsionen, auf dem Sand Nr. 221.

Dem Taglöhner Vinzenz Klimkowski s. S. Joseph, 1/4 alt, an der Abzehrung, auf dem Kleparz Nro. 72.

Am 23. Juli.

Dem Steinkohlenhändler Stanislaus Tiralski s. S. Matheus, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nro. 239.

Dem Koch Urban Zielinski s. S. Jakob, 8 Tage alt, an Konvulsionen, in der Stadt Nro. 396.

Am 24. Juli.

Dem Buchdrucker Joseph Scheiblein s. T. Franziska, 7 Monate alt, an der Abzehrung, auf dem Sand Nr. 204.

Krakauer Marktpreise
vom 23. Juli 1804.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez Weitzen zu	6	30	6	—	5	—	4	30
— — Korn —	5	37 1/2	5	15	5	—	4	45
— — Gersten —	3	30	3	15	3	—	—	—
— — Haber —	4	30	4	—	3	30	3	—
— — Erbsen —	5	—	4	45	4	30	4	15
— — Hirse —	10	—	9	—	8	—	7	30

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.